

Wieden – Weidberge – Weidbuchen . natur

4. Geburtstagsfest des Naturschutzgroßprojekts am 20. September 2009 in Wieden



Gut gedeihen ist in Wieden für Mensch und Natur. Am 20. September 2009 wird in Wieden der 4. Geburtstag des Naturschutzgroßprojekts gefeiert (Foto: Karin Maier).

Hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen? I wo, zwischen Feldberg und Belchen inmitten des neuen Naturschutzgebiets „**Wiedener Weidberge**“ wird am Sonntag, 20. September 2009 gemäß dem Motto „WWW - Wieden – Weidberge – Weidbuchen. Natur“ – der 4. Geburtstag des Naturschutzgroßprojekts Feldberg – Belchen – Oberes Wiesental gefeiert. 379 Hektar Fläche werden in Wieden neu unter Naturschutz gestellt. Regierungspräsident Julian Würtenberger wird die Verordnung für das Naturschutzgebiet „Wiedener Weidberge“ unterzeichnen (12 Uhr im Gemeindezentrum in Wieden). Es gibt ein Unterhaltungs-, Informations- und Kinderprogramm beim Gemeindezentrum und Gelegenheit zu einer geführten Exkursion mit der Projektleiterin Sigrid Meineke und dem Biologen Wolfgang Röske in Ungendwieden (14 Uhr - Shuttle-Bus ab Gemeindezentrum).

Der Erholungsort Wieden liegt in der 10.000 Hektar großen Kernfläche des Naturschutzgroßprojekts. „Großflächig extensiv genutztes Grünland mit einer hohen Struktur- und Artenvielfalt und zahlreichen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zeichnen das Gebiet aus“, sagt Projektleiterin Sigrid Meineke. Besonders hervorragend sind artenreiche Flügelginsterweiden, die von europäischer Bedeutung sind und Dank einer traditionellen Bewirtschaftung mit Rinder und Ziegen erhalten werden können. Auch Mähweiden mit vielfältigen Arten und alten Kirschbäumen gibt es noch in Wieden. Die Weidfelder werden von kleinen Bächen und Hochmooren durchzogen. Nicht nur die neue Fußball-Europameisterin Melanie Behringer ist gerne aufgewachsen in Wieden: Gut gedeihen Schmalblättriges Wollgras, Fettkraut, Wald-Läusekraut und Sumpf-Herzblatt in den Hangmooren und Nasswiesen, Arnika, Silberdistel und der Schwarzen Flockenblume gefällt es auf den Flügelginsterweiden, außerdem sind Weidbuchen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien zu sehen. Viel Natur fürs Auge verspricht der Zweckverband Naturschutzgroßprojekt, der einmal im Jahr mit Hilfe der örtlichen Vereine das Projekt für die Bevölkerung erlebbar macht.

Programm

11 Uhr Fröhschoppenkonzert mit der Bergmannskapelle Wieden.

12 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Bernhard Seger, Schönau, Zweckverbandsvorsitzender, und Bürgermeister Berthold Klingele, Wieden. Regierungspräsident Julian Würtenberger unterzeichnet die Verordnung für das Naturschutzgebiet Wiedener Weidberge.

14 Uhr Naturkundliche Führung in Ungendwieden, Pendelbus vom Gemeindezentrum nach Ungendwieden.

Von der Weide in den Mund: Weiderind und Ziegenfleisch, Bauernvesper, Kaffeestube, Käsestand vom Neumatthof in Wieden, Imkereiprodukte und weitere heimische Produkte

Anschauen und sich informieren: Ausstellung des Naturschutzgroßprojekts im Gemeindezentrum, Vorführungen rund ums Holz im Kurpark, Informationen über Hinterwälderrinder, Info-Stand des Schwarzwaldvereins.

Ausprobieren und Herantasten: Ökomobil auf dem Sportplatz (ab 14 Uhr), Malen von Buchen und Silberdisteln mit der Künstlerin Renate Schmidt, Esel, Hinterwälder und Ziegen zum Anfassen, Baumklettern für Kinder mit dem Förster, E-Bikes: mühelos und umweltfreundlich Rad fahren.

Ab 14 Uhr im Gemeindezentrum: Musik mit dem Männergesangsverein, den Alphornfreunden Belchenland und den Pepperhouse Stompers.